attac

AG „Globalisierung und Krieg“

Wehren wir uns gegen Sozialabbau und Kriegspolitik von G8, EU und Deutschland!

Milliarden Euro für Militär und Krieg?

Bundeswehr raus aus Afghanistan, Afrika, Nahost!

Milliarden Menschen haben zu wenig Nahrung, Wasser, medizinische Versorgung. Sie erleiden Kriege, sind auf der Flucht, haben Hunger. Was aber tun die Regierungen der wirtschaftlich mächtigsten Staaten?

Sie schmieden weiter ihre imperialistischen Pläne, innerhalb der EU, der Nato und Anfang Juni beim

Treffen der G8 in Heiligendamm

Sowohl in Ministertreffen zur Vorbereitung als auch beim Juni-Treffen der Regierungschefs selbst stimmt eine Clique der wirtschaftlich und militärisch mächtigsten Regierungen, bekannt als „G8“, ihre Ziele ab:

Die G8 ernennt sich selbst zur „**Gemeinschaft der Staaten**“, die aber keinerlei Legitimation durch die anderen 185 Staaten hat; sie zielt darauf, „freies“ Wirtschaften und „freien“ Handel in allen Ländern der Erde nach von ihr – und im Sinne ihrer global agierenden Konzerne – aufgestellten Regeln durchzusetzen, um größtmögliche Gewinne für diese Konzerne und deren reiche Sitzstaaten zu ermöglichen.

Unter **Vorwänden wie „Krieg gegen den Terror“ oder „Humanitäre Hilfe''“** (letztere von deutscher Regierungsseite aus besonders Richtung Afrika versprochen) versammeln sich die G8-Regierungen und tun ganz selbstverständlich so, **als bildeten sie die Weltregierung**.

Ebenso selbstverständlich beansprucht die G8 die uneingeschränkte **Kontrolle über alle bedeutenden Bodenschätze dieser Erde** (z.B. Öl im Irak). Alle Staaten, die der Durchsetzung solcher rigorosen Machtinteressen im Wege stehen, werden als „Schurkenstaaten“, „Achse des Bösen“, „hilfebedürftig“ usw. diffamiert. Zum Arsenal der G8 **gegen nicht willfährige Staaten** gehören **dreiste Drohungen** genau so wie **grausame Kriege** oder – in verharmlosenderer Etikettierung – **„militärische Einsätze“**.

In der **deutschen Bundeswehr** ebenso wie in EU und NATO hat man das Militär hierzu passend neu strukturiert. Nicht mehr die (allein zulässige) Landesverteidigung ist Aufgabe des Militärs, sondern kriegerische Operationen in aller Welt unter Nutzung überlegener technischer Mittel – etwa mit dem kürzlich beschlossenen **Einsatz von Tornado-Kampfflugzeugen in Afghanistan**.

Kennzeichen dieses Umbaus aller Streitkräfte von Deutschland, EU und NATO ist die Einrichtung von „**Eingreiftruppen**“ („**Battlegroups**“) für den globalen Krieg.

Nur ein Beispiel zu den vorgeblich **humanitären Zielen der G8-Staaten**: Die propagierte Hilfe bei der Bekämpfung von Krankheiten (etwa Aids in Afrika), wird konterkariert durch die von den selben mächtigen Staaten durchgesetzte Verschärfung der Patentregeln, mit deren Hilfe die Monopole der Pharmakonzerne selbst unentbehrliche Arzneimittel zu – in armen Ländern – unerschwinglichen Luxusgütern werden lassen.

Nicht nur in den armen Ländern, sondern auch in hochentwickelten Industriestaaten wie Deutschland wachsen Arbeitslosigkeit und Armut in unglaublichem Maße – auch hierfür ist die profitorientierte Ausrichtung der Globalisierung verantwortlich. Die Konzerne nutzen – ungehindert von den fast nur noch neoliberal denkenden und handelnden Politikern – die Mittel von **Lohndumping, gnadenloser Rationalisierung und Verlagerung von Produktion** in Länder mit weit niedrigeren Lohnniveaus und erzeugen auch bei uns vor allem eines: **Armut in immer weiteren Kreisen der Bevölkerung.**

Gegen diese Herrschaftscliquen lasst uns aufstehen und beim G8-Gipfel

unseren Protest in Heiligendamm zu einem Orkan werden!

92 Millionen Euro für das riesige Polizei- und Militäraufgebot, davon allein 13 Mio. für die 13 km lange Mauer (!) um Heiligendamm, die den Luxustagungsort abschirmt: unser Protest muß den hinter Mauerschutz und militärischen Barrikaden versammelten G8-Vertretern in den Ohren dröhnen!

Das Volkist dagegen und weder die Bundesregierung noch die große Mehrheit des Bundestags interessiert sich dafür: 3 von 4 Deutschen sind laut einer FORSA-Umfrage gegen Tornados der Bundeswehr in Afghanistan. Der erste Schritt zu unserem Widerstand: Unterstützt mit Nachdruck unsere dringendste Forderung an die deutsche Regierung:

Bundeswehr raus aus Afghanistan!

Gebraucht werden Arbeitsplätze, ausreichendes Einkommen, Bildung für alle!

Die Attac AG „Globalisierung und Krieg“ trifft sich jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat um 19h30, Ort siehe Webseite:

www.attac.de/frankfurt/globkrieg

Auf www.attac.de/frankfurt erfährt man auch mehr über alle anderen Arbeitsgruppen: "Genug für alle", Energie und Verkehr, Weltwirtschaft und Finanzmärkte, gegen Privatisierung, hessische Verfassung usw.

V.i.S.d.P.: P. Bautsch, AG „Globalisierung und Krieg“, Frankfurt am Main